



Sven Deppner (links) und Daniel Strauch von der Pasewalker Feuerwehr rollen nach dem Löschen des Flugzeugs die Schläuche auf. FOTO: FL

Pilot übersteht Bruchlandung

UNFALL Gegen 13.15 Uhr ist gestern bei Papendorf ein Flugzeug abgestürzt und ausgebrannt.

PAPENDORF (FL). Wenige Minuten nach der Notlandung nahm es der unverletzt gebliebene Pilot mit Galgenhumor: „Die Landung war bald besser als auf der Rollbahn“, sagte der 56-jährige Neubrandenburger, der Mit-

glied im Pasewalker Luftsportclub „Die Uckerfalken“ ist und der bei dem Unglück mit dem Schrecken davonkam. Es sei der erste Flug in diesem Jahr mit seinem Ultra-Leichtflugzeug vom Typ D 4 B gewesen. Es habe sich um einen Übungsflug gehandelt, der vom Flughafen in Franzfelde gestartet wurde. „Beim Landeanflug habe ich Brandgeruch bemerkt, vermutlich durch einen elektrischen Defekt im Motorraum. Die genaue Ursache muss aber noch festgestellt werden“, sagte der Pilot. Wegen des



Nach der Notlandung fing das Ultraleichtflugzeug auf dem Feld bei Papendorf Feuer. Die große Qualmwolke war bis in die Stadt Pasewalk zu sehen. Vom Flugzeug blieb nur das Gerippe übrig. FOTO: J. KRÜGER

Brandgeruches habe er den Motor abgestellt. Weil die Flughöhe zu gering gewesen sei, um die Rollbahn auf dem Flugplatz in Franzfelde zu erreichen, habe er sich zu der Notlandung auf dem Acker entschieden. Bevor das Flugzeug in Flammen aufging und trotz Feuerwehreinsatz völ-

lig ausbrannte, konnte sich der Pilot mit einem Sprung nach draußen retten. Nach Angaben der Polizei zog sich ein Helfer Verletzungen zu, als infolge des Brandes der Treibstanz zündete, der zum Sicherheitssystem des Flugzeugs gehört und im Notfall einen Rettungsschirm aussto-

ßen kann. Gefahr für Anwohner oder Kraftfahrer auf der B 104 bestand nicht. Die Pasewalker Feuerwehr war mit insgesamt 19 Kameraden und fünf Fahrzeugen vor Ort, die Polizei sicherte die Unfallstelle ab. Die genaue Unfallursache wird nun von den Behörden ermittelt.